

# Fibel der Völker Europas

Von Thomas Paulwitz

**D**ie Nüchternheit und der Hang zur Vereinheitlichung, die sich im vergangenen Jahrhundert durchgesetzt haben, spiegeln sich bekanntlich auch in den Büchern wider. Das gilt nicht nur für Gestaltung und Inhalt, sondern auch für die zur Herstellung benutzten Werkstoffe. Und so kann ein Buch, vor fünfzehn Jahren wegen seiner Schönheit gekauft, bereits vom Gilb bedroht sein und erste Anzeichen des Verfalls erkennen lassen. Dauerhaftigkeit und gutes Handwerk sind bei der Bücherherstellung immer weiter in den Hintergrund geraten.

Einem jungen Verleger ist dies ein Graus. Bereits in seiner Kindheit beschlich Thorwald Poschenrieder das Gefühl, „uns würde in unsern Schulbüchern Schönheit vorenthalten“. Er ist der Meinung, daß wieder „mehr Gewicht auf zeitloser Gediegenheit, Gestaltung und Ausstattung“ liegen sollte. Als Antwort auf die Mißachtung der Buchkunst gründete er im Herbst 2007 einen Verlag und taufte ihn auf den für sich selbst sprechenden Namen „Tausendschön-Verlag“.

Vorbild sind ihm Bücher aus der Zeit des zweiten Deutschen Kaiserreichs. Poschenrieder rühmt die hohe Druckkunst und gediegene Verarbeitung der damaligen Zeit, die „später kaum wieder erreicht“ worden seien. Diesem Ideal nähert er sich nun mit seiner „Fibel der Völker Europas“, deren erster Band zur Leipziger Buchmesse erschienen ist. Dabei hat Poschenrieder in der Tat nicht etwa „etwas Bestehendes abgekupfert, sondern etwas gänzlich Neues geschaffen“.

Mit diesem verdienstvollen Buch ermöglicht Poschenrieder als Verleger und Herausgeber einen Blick auf die Vielfalt der europäischen Schriftkultur. Er will der „*lebendigen Fortpflege*“ dieses unermeßlichen Erbschatzes dienen. Zahlreiche Fachleute wirkten mit. Das Werk behandelt in Fibelform alle abendländischen Alphabete. Im ersten Band stellt es die deutsche Schrift auf deutsch, die irische Schrift auf irisch und die Lateinschrift auf ladinisch (Südtirol) vor. Die Mecklenburger Künstlerin Guntheide Fröhlich bebilderte liebevoll jeden Buchstaben in jeder Schrift. Alle sind in ihren unterschiedlichen Druck- und Schreifschriftformen dargestellt. Beigefügt sind außerdem Anleitungen, wie die Buchstaben zu schreiben sind, sowie jeweils zehn Sprichwörter. Die fremdsprachigen Texte sind ins Deutsche übersetzt, die deutschen Texte in Fraktur gesetzt.

Sonder-Abeces aus der Blindenschrift und der Gebärdensprache und auch das Winker-, das Morse- und das Flaggen-Abecce runden das Buch ab. Auf den zweiten Band dürfen sich Auge und Herz jetzt schon freuen. Er wird das kyrillische Abecce auf russisch, das griechische auf neugriechisch und das hebräische auf jiddisch vorstellen – jeweils mit deutscher Übersetzung. So leistet der kleine Tausendschön-Verlag in wunderbar gepflegter Sprache einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung kultureller Vielfalt.

Thorwald Poschenrieder (Herausgeber): **Fibel der Völker Europas, Ein Abecce-Buch für groß und klein. Unser Erbschatz ist die Vielfalt! Band 1, Tausendschön-Verlag, Lodmannshagen in Pommern 2009, 152 Seiten, gebunden, 34,50 Euro.**